

Drucksachen-Nr. BR/072/2013	Datum 07.08.2013	
---------------------------------------	---------------------	--

Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat III / Amt für Finanzen und Beteiligungsmanagement

Berichtsvorlage

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Ausschuss für Regionalentwicklung

Datum:

26.08.2013

Inhalt:

Information zu Ergebnissen der Prüfung laut Antrag vom 12.06.2013, DS-Nr.: 61/2013, ob bei Einführung der gelben Tonne ab 01.01.2014 noch Möglichkeiten bestehen, einen 14-täglichen Leerungsrhythmus - wenigstens in den Sommermonaten - im Landkreis Uckermark sicherzustellen.

Wenn Kosten entstehen:

Kosten €	Produktkonto	Haushaltsjahr	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Der Fachausschuss nimmt die Information zu Ergebnissen der Prüfung laut Antrag vom 12.06.2013, DS-Nr.: 61/2013, ob bei Einführung der gelben Tonne ab 01.01.2014 noch Möglichkeiten bestehen, einen 14-täglichen Leerungsrhythmus – wenigstens in den Sommermonaten – im Landkreis Uckermark sicherzustellen, zur Kenntnis.

Dietmar Schulze

gez. Landrat

Bernd Brandenburg

gez. Dezernent/in

Begründung:

Mit der Ausschreibung der Erfassung von Leichtverpackungen (LVP) ab dem 01.01.2014 erfolgt eine Umstellung des Erfassungssystems von gelben Säcken auf die gelbe Tonne. Da die Gestellung von ca. 25.000 Stück Abfallbehältern eine umfangreiche Investition bedeutet, wurde zur Kompensierung der zusätzlichen Kosten ein 28-täglicher Leerungsrhythmus verhandelt. Durch den Ausschreibungsführer, die BellandVision GmbH, wurden bestehende Bedenken der Verwaltung bezüglich der Hygiene und dem Behältervolumen zerstreut. Die Erfahrungen mit der Einführung der gelben Tonne in anderen Landkreisen mit dem gleichen Leerungsrhythmus waren zudem positiv.

Nachfragen des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers (öRE) in den Landkreisen Sömmerda und Spree-Neiße, sowie der Stadt Cottbus ergaben durchweg positive Reaktionen auf die gelben Tonnen. Folgende Erfahrungen wurden dort mit dem 28-täglichen Leerungsrhythmus gemacht:

Erfahrungsberichte:

1. Landkreis Sömmerda:

- In Wohngebieten 1100 m³-Behälter - wöchentliche Leerung
- Bei kleineren Wohneinheiten 120l und 240 l Behälter - 28-tägliche Leerung
- Die Ausgabe gelber Säcke erfolgt nur im extremen Einzelfall (Schneetreiben, Glatteis, wenn eine Leerung nicht stattfinden kann).
- Normalerweise ergeben sich keine Geruchsprobleme, wenn doch, ist die Tonne falsch befüllt worden und erhält eine „rote Karte“ vom Entsorger. Auf der Karte gibt es den Hinweis auf den Abfallratgeber und Informationen zur richtigen Befüllung.
- Bei falsch befüllter Tonne muss durch den Benutzer entweder sortiert werden oder der Inhalt wird als Restmüll entsorgt.

2. Landkreis Spree-Neiße:

- In Wohngebieten 1100 m³-Behälter - wöchentliche Leerung
- seit 2013 bei kleineren Wohneinheiten 240 l Behälter - 28-tägliche Leerung,
- Ab 5 Personen kann, wenn nötig, eine zusätzliche Tonne gestellt werden.
- Sammler von LVP ist ALBA.
- Die Ausgabe gelber Säcke erfolgt für die Übergangszeit, Restbestände wurden den Kommunen zur Verfügung gestellt lt. Absprache mit ALBA (In der Systembeschreibung wurde jedoch keine Festlegung zur Vorhaltung von zusätzlichen Säcken getroffen).
- Eine Verteilstelle im Sitz des Landkreises wird bestehen bleiben.
- Anfängliche Bedenken der Bürger gegen Entleerungsrhythmus wurden zerstreut, weniger als ein Drittel der Haushalte mit Tonne und ehemals 14-tägliche Leerung haben Mehrbedarf angemeldet.
- Derzeit in Vorbereitung: Info an die Amtsdirektoren und Bürgermeister zu ersten Erfahrungen mit jetzigem System.

3. Stadt Cottbus:

- Seit Mitte der 90er Jahre besteht das Holsystem über 240-Liter-Tonnen mit 28-täglicher Leerung.

- Bei Bedarf kann der Grundstückseigentümer zusätzliche Tonnen beim Entsorger bestellen oder gelbe Säcke nutzen, die der Entsorger entsprechend der Systembeschreibung für Mehrbedarf bereitstellt.
- Es traten nach Aussage der Amtsleiterin Abfallwirtschaft bezüglich der Hygiene und des Behältervolumens in all den Jahren keine Probleme auf.

Antwort durch den Ausschreibungsführer:

Durch den Ausschreibungsführer, BellandVision GmbH, wurde auf Anfrage mitgeteilt, dass eine Änderung der abgestimmten Systembeschreibung nicht akzeptiert werden kann. Nachträgliche Änderungen, die Einfluss auf die Kostenstruktur nehmen, werden seitens der Systembetreiber nicht mitgetragen, da die Umstellung des Leerungsrhythmus von 14- auf 28-täglich Voraussetzung für die Umstellung des Erfassungssystems von Sack auf Tonne war.

Darüber hinaus wurden die Angebote der Entsorgungsunternehmen auf der Grundlage der abgestimmten Systembeschreibung bereits kalkuliert und abgegeben. Ein Bestbieter wurde bereits im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens informiert.

Fazit:

Derzeit ist eine, auch temporäre, Verkürzung des Leerungsrhythmus nicht möglich. Die Erfahrungen anderer Landkreise und Städte, in denen eine Leerung der gelben Tonnen bereits mit einem Rhythmus von 28 Tagen stattfindet, zeigen, dass größere Probleme sowohl bei der Behälterbemessung als auch beim Leerungsrhythmus nicht existent sind und somit auch keine Notwendigkeit einer Änderung besteht.

Anlagenverzeichnis: